

# 200 Bäume zu Ehren Kolpings

Mit einer Pflanzaktion sollten alte Obstsorten wieder heimisch gemacht werden

**Willich (rmb).** Das Kolpingwerk feiert in diesem Jahr den 200. Geburtstag des katholischen Theologen und Begründers ihres Sozialverbands, Adolph Kolping. Die Kolpingsfamilie Willich startet aus diesem Anlass eine besondere Aktion, die über den eigentlichen Geburtstag am 8. Dezember hinaus wirken soll. Sie möchte 200 Bäume im Stadtgebiet pflanzen. Dazu benötigt sie die Unterstützung der Bürger – und wirbt dafür beim Cityfest am kommenden Wochenende.

„Diese Idee wurde geboren, um etwas Nachhaltiges zu schaffen und die Menschen einzubinden. Dabei möchten wir gezielt Streuobstwiesen anlegen und aufforsten, denn sie sind in der Vergangenheit in unserer Region verloren gegangen“, sagt Axel Bernsdorf vom Leitungsteam der Kolpingsfamilie Willich. Vier Standorte wurden dafür ausgewählt: An der „Frankenseite“ auf kirchlichem Grund und Boden wird eine Obstwiese neu angelegt, am Langenfelsweg in Wekeln auf städtischer Fläche sowie auf den privaten Grundstücken an der Park- und Schiefbahner Straße werden sie aufgeforstet.

Hinzu kommen noch vereinzelt Pflanzungen sogenannter Symbolbäume auf dem Gelände kirchlicher Einrichtungen wie Kindergärten. „Auf den Wiesen möchten wir alte Obstsorten wieder heimisch machen“, so Bernsdorf. Dazu gehören beispielsweise der gelbe Edelapfel und der Gravenstei-



Heinz Malessa und Axel Bernsdorf (beide Kolpingsfamilie Willich) sowie Pastoralreferent Dietmar Prielipp (von links) hoffen, dass ihr 200-Bäume-Projekt reiche Früchte tragen wird. Foto: rmb.

ner Apfel. Außerdem werden Zwetschge, Kirsche, Pfirsich und Quitte gepflanzt. Günter Wessels vom NABU und Heinz Bernsdorf als Fachberater für Obstbäume und Baumschnitt halfen bei der Sortenauswahl und werden das Projekt beratend weiter begleiten.

Im Spätherbst möchte die Kolpingsfamilie mit der Aufforstung beginnen. Bürger sollen dabei Patenschaften für die Bäume übernehmen. Diese erfolgt über eine einmalige Zahlung von 50 Euro für den

Baum, seine Pflanzung und ein Schild mit Name des Spenders. Die Kolpingsfamilie beziehungsweise die katholische Kirchengemeinde St. Katharina haben sich dazu verpflichtet, die Flächen zu pflegen. Aber auch daran dürfen sich die Willicher beteiligen. „Am Langenfelsweg möchten wir die Nachbarschaft des Neubaugebiets für ein gemeinsames Engagement gewinnen“, sagt Axel Bernsdorf.

Mit dem ersten Ertrag ist in vier bis fünf Jahren zu rechnen.

Dann ist tatkräftige Hilfe gefragt: „Bei einer Ernte sind bis zu 30 Leute zwei Tage lang beschäftigt“, weiß Pastoralreferent Dietmar Prielipp. Erste Paten aus der Reihe der Kolpingsfamilie sowie den Eigentümern der Privatflächen sind bereits gefunden.

► **INFO** Alle weiteren interessierten Bürger können sich per E-Mail ([kontakt@kolping-willich.de](mailto:kontakt@kolping-willich.de)) melden oder sich beim Cityfest am Stand von Kolping und NABU über das Projekt informieren.